



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 43. 1664.

1664

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1664. Von Numero 43.

Aus Rom vom 5. Octobris.

Die Abvignon vernimbt man mit jüngsten Brieffen / daß der Herr Cardinal Legat von dasten hinweg / vnd nach Villafranca einem Seehaven in Savoyen verreyset / vmb von dar (wiewohl in cognico) nach Genua vnd ferner nach Siena zu kommen / vnd daselbst sich so lange auffzuhalten / biß die vngesunde Herbst Zeit alhie vorbey / welches zugleich nicht ohne seinen grossen Nutzen geschrehet / weil sein Reise Deputat von 1000. Cronen alle Tage / biß er wieder hieher komet / richtig fortgahet / vnd von seinem Herrn Vater dem Don Mario inzwischen hier fleißig eincaffiret wird. Noch gemeldetem Herrn Cardinals Abreise von Avignon ist der Herr Lascari als Vice-Legat daselbst eingezogen / vnd hat Possession alda genommen. Ob nun wol dieser Herr auff des Königs in Frankreich Verordnung hier zu ernennet worden : So ist es doch bey seinem gehaltenem Einzuge daselbst so kahl vnd kalt sinnig daher gantz / daß man nicht einen Mensch gehört / der geruffen hette / Vivat Alexander Papa. Der Disgust vnd Widerwillen zwischen dem Pabste vnd dem Französischen Ambassadeur Erqui continuiere annoch / vnd ist die gemeine Meynung / daß / so bald der Herr Legat vnd Cardinal Imperial wieder alhie / man das alte Lied wieder zu singen ansahen / vnd der Cron Frankreich / was sie nun wird begehren können / sein fauber vnd artlich abschlagen werde. Dieser Tagen ist eine Ordonantz von Hoffe heraus kommen / krafft deren alles Land Volck / was bewehret ist / so wol zu Fuß / als zu Pferde / zusammen kommen soll / vmb / wie verlaut / ihnen ihre Privilegia zu ernuern ; Wann man aber recht zuschen wird / wird es vmb eine Geldschätzung zu thun seyn / vnd einer zu Pferd 12. Julier / sines zu Fuß aber

aber 10. Julij zu geben angehalten worden. ~~Der~~ ~~Spanische~~ ~~Herr~~ ~~Ambassadeur~~ ~~alhier~~ ~~wider~~ ~~den~~ ~~Portugiesi-~~
schen Agenten vorgehabt vnd gethan / bloß für eine Spanische Koto-
momade halten wollen: So befindet sich doch / daß es bey dem Por-
tugiesen so viel operiret / daß er sich zur Abreise resolviret / auch bereits alle
seine Sachen eingepackt / bedienet sich zwar schon des Herrn Cardinals
Desini Guteschen / der ihn aber vnzurück damit accomodiret aus
Furcht / daß er selbst keinen Affront dervornhin unversehens empfaben
müchte.

Venedig vom 8. Dico.

Der Herr Delegno ist dieser Tagen nach Savoyen abgereist /
aldaim Nahmen der Republic die Ordinar Gesandtschafft zu vertre-
ten. Inzwischen gehen die Werbungen täglich fort / vnd seynd schon
2000 Mann zur Einschiffung bereit: So wird auch on Zwenback in
grosser Quantität gearbeitet / vmb die Gallen zu versehen. Aus Dal-
mation kombt Zeitung / daß selbiger General Contarini alle Dertzer
bestehigt / vmb solche seinem Successori Cosnaro zu übertragen. Aus
der See hat man vor dißmahl anders nichts / als daß der Schiffs Cap-
tain im Widerkehr von Cerigo ein feindliches Schiff von Constan-
tinopel genommen / vnd darbey erfahren / daß in Alexandria 8. Schiffe
mit Munition vmb Diros bereit legen nach Canco zu passiren / die
vnsrigen aber geben gute Achtung / daß nichts hinein käme / vnd mehr-
te sich die Vest unter denen Feinden täglich mehr; wie auch daß die Gal-
leen von Maltha die Capitana von Tripoli / so 54. Stück Geschütz
auff hat, bestreken vnd übermeisteret

Wien vom 16. Octob.

Der Herr Graff Forgatsch ist dieser Tage seines nunmehr über
ein Jahr vnd Tag in Raab behafteten Arrestes relaxiret. Der König
in Frankreich hat die von seinen Volontirern ihm zugeschickte Fahr-
t und Gefangene nicht annehmen wollen / sondern mit dem vermeldten /
daß solche dem Römischen Kayser / als dem Feldhern zugehöreten /
vnd daher selbige wieder zurück geschickt. Den 5. dieses haben die Tür-
cken zu Newhäusel / den 7. zu Gran vnd den 9. darauff zu Ofen vnd
Stadt

Stuhlweissenburg wegen des geschlossenen Friedens in Lösung aller
ihres Geschützes die Fremdenschüsse gethan. Herr General Montecur-
culi ist Secundario nebenst vielen Officieren vnd Ingenieurs zu Gas-
to gewesen / vnd hat daselbst nicht allein den Abriß / sondern auch wie
es fortificiret werden sol / ausstechen lassen / woran man mit nächstem
den Anfang machen wird.

Wilda vom 13. Octob.

Der Herr General Pac ist den ersten dieses annoch vnter Mohi-
low gestanden / vnd der Moskowitzsche Feldherr Dolhorucki zu Dom-
browna. Der Secourhaus Pohlen / wie auch die Tartarn bleiben aus /
vnd glaubt man schwerlich / daß sie diß Jahr was thun werden / wann
vns nur der Feind zu frieden lassen wolte. Vom Dänstrome habe ge-
sien Brieffe erhalten / des Einhalts / daß der Moskowitzsche Obriste
Morokow zu Polock mit 1200 Reutern vnd 500 Mann zu Fuß an-
kommen / vnd noch auff mehr Völcker gewartet / ohne daß man annoch
gewußt / wohin er gezielet. In Summa es ist ein grosser Jammer mit
denen Ungewißheiten des Krieges vnd der bösen Münze / die Rüg-
sche Schillinge seynd zwar durch des Herren Schakmeisters Patent
noch authorisiret / kein Mensch aber wil solche annehmen / vnd ist alles
doppelt thewer / was man mit dergleichen Gelde kaufen wil.

Tankig vom 18. Dito.

Aus Pohlen haben wir bey vorgestriger Post ein mehrers nicht er-
halten / als daß zu Warschau allerhand Præparatoria zum bevorste-
henden Reichstage gemacht würden / vnd die Propositiones auff die Se-
maicken schon ausgesand / welche von nichts anders als großem Gelde
beytragen gelautet. Die hierumb gestandene Pohlischen Völcker lie-
gen annoch ganz stille / vnd ist von ihrem Ausbruch noch nichts zu hö-
ren.

Acords Puncta der Stadt Erfurt / so den 6. Octobris Anno
1664. geschlossen worden.

1. Ein General Pardon der ganzen Stadt ausgenommen 6. Per-
sonen / als Beringer / Silberschlag / Avianus / Schlestein / vnd die 2. so
den Herold geschlagen / so aber noch Gnade verhoffen.
2. Versicherung der Religion halber.

3. Die

3. Die Stadt bey ihren alten Herkommen zulassen.

4. Keine Einquartierung zu tragen / sondern nur biß die Huldigung J. Churfürst. Gn. zu Mayns geschehen / da dann das Krampff-fer und Brügler Thor mit 800. vnd die Burg mit 200 Frankosen in Nahmen Ihrer Königl. Maj. von Frankreich besetzt worden.

5. Sollen die Frankösischen Völcker bey gedachten 2. Thoren in den Häuten sich auffhalten / vnd die andern 4. Thore von der Bürger-erschaft besetzt bleiben / auch alle offen seyn / das aus vnd eingehen können / wer da wolle.

6. Den Dawren anzudeuten / vnd bey Trommelschlag auszurufen / daß ein jeder sich nach Hause begeben / vnd seines Thuns in Friede vnd Ruhe abwarten solle.

7. Sollen die Frankösisch vnd Lothringischen Völcker vmb ihre Geld zehren. vnd über die Stadt vnd Burg der General Sommerfeld das Commando haben.

Worauff der Frankösische General Mons: Pradel vnd Freyherr von Reiffenberg mit 12. Rathsherrn vnd andern Personen nach Königs-hoffen zu Ihrer Churfürst. Gn. abgereiset.

Duyns vom 18. Dito.

Die Sachen mit Engel: vnd Seeland stehen annoch so hin / vnd verlangt männiglich en wie sie dermahln ausgeschlagen werden / vnd solches vmb so viel mehr darumb / weiln die Englischn in Guinea grosse Avantage / vnd Capo Cors sehr verstarckt haben. Zu London gehet in-zwischen die Equipage der Delog. Schiffe annoch starck fort: So continuiert man auch immerzu mit Annehmung der Völcker so wohl Postleuten als Soldaten / vnd haben über das Ihre Königl. Maj. Ordre geben / noch einigeneue Fregatten zu bauen. Prinz Robbere ist nunmehr in See / dehme die Delog Schiffe nach vnd nach folgen sollen / so nur vff favorablen Wind gewartet. Indessen werden viel Dschon vnd andere Beißer geschlachtet vnd eingesalzen / solche vff den Schiffen zu gebrauchen. Vnd weiln die Rede starck gehet / daß sich nahe bey London einige Quack: r abermahln versamlet: So hat man zur Stunde etliche Troup Keuser dahin commandiret / darvon eigensliche Kundschafft einzuholen.

ENDE.